

# Implantate – auch nach Knochenabbau eine sichere Lösung

Fehlende Zähne oder locker sitzender Zahnersatz führen im Alltag oft zu Befangenheit und Unsicherheit. Doch niemand muss sich mit solchen Zahnproblemen abfinden. Ein neues Lebensgefühl und neue Selbstsicherheit ist mit Implantat getragenen Zähnen oft weniger kompliziert als erwartet.

Auch Patienten, die nach langer Zahnlosigkeit ein vermindertes Knochenangebot aufweisen, kann geholfen werden. Wenn fehlende Zähne oder schlecht sitzender Zahnersatz zum Abbau der knöchernen Strukturen geführt haben, kann mit knochenaufbauenden Maßnahmen neues Knochenvolumen geschaffen werden. Zur Unterstützung bei der Planung eines neuen Knochenaufbaus wird ein digitales, 3-dimensionales Diagnoseverfahren genutzt. „Das individuelle Knochenangebot lässt sich mit den gestochenen scharfen 3-D-Ansichten der digitalen Volumentomographie / DVT exakt darstellen. Schon vor einem Eingriff können wir Besonderheiten erkennen. Für den Aufbau von neuem Knochengewebe und die Aufbereitung eines erfolversprechenden Implantatlagers werden minimalinvasive Verfahren bevorzugt“, so Jörg Weyel, zertifizierter Implantologe der Praxis für Ästhetisch Plastische und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie Dr. Dr. Lange & Weyel.

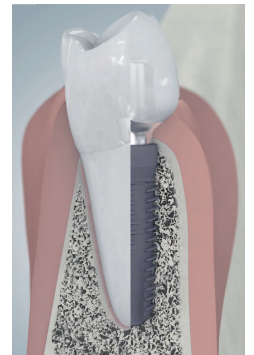
Ein kleineres Knochendefizit kann mit Knochenersatzmaterialien ausgeglichen werden. Direkt bei der Implantation wird ein Defekt mit Knochenersatzmaterial aufgefüllt. Oft werden Knochenspäne beigemischt. Bei größerem Knochenverlust wird mit entnommenem Eigenknochen gearbeitet, um neues Volumen zu schaffen.

Mit modernen Techniken wie dem so genannten Bone Split und Bone Spreading kann ohne die Entnahme von Eigenknochen und ohne die damit verbundene, längere Behandlungszeit neuer Knochen aufgebaut werden. Bei einem zu schmalen Kieferkamm bieten die beiden Verfahren eine schonende Alternative zum klassischen Knochenaufbau. Bei diesen Techniken wird ein zu schmaler Kieferkamm (Alveolarfortsatz) exakt verbreitert und gespreizt, um ein besseres Implantatlager zu schaffen. „Beim Bone Spreading dehnen wir langsam den Knochen mit speziellen Instrumenten auf, bis die für das Implantat ausreichende Kieferbreite erreicht ist. Beim Bone Splitting wird der Knochen längs gespalten, um ihn definiert verbreitern zu können. Beide Verfahren ermöglichen es, Implantate auch nach Knochenabbau mit guten Erfolgsaussichten setzen zu können“, so

Dr. Dr. Ralf-Thomas Lange, zertifizierter Implantologe der Praxis für Ästhetisch Plastische und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Dr. Dr. Lange & Weyel in Mönchengladbach.

Zahnimplantate gehören heute zu den komfortabelsten und besten Möglichkeiten, verlorengegangene Zähne zu ersetzen. Sie bieten in nahezu jeder Situation eine flexible und schonende Lösung, um Lücken zu schließen und Prothesen verlässlich zu befestigen. Implantatgetragene Zähne geben Sicherheit und ersparen Patienten die bekannten Probleme des klassischen Zahnersatzes. Mit Implantaten können Patienten frei sprechen und herzhaft lachen, ohne an eine lockere Prothese denken zu müssen. Auch ein gemeinsames Essen mit Freunden oder Kollegen und der beherzte Biss in einen Apfel oder in knackiges Gemüse machen wieder Spaß. Ein Glas Wein lässt sich wieder genießen, weil Implantate eine gaumenfreie Gestaltung der Prothese ermöglichen.

Die mehr als 20 Jahre lange Erfahrung der beiden Implantologen Dr. Dr. Ralf-Thomas Lange und Jörg Weyel mit Patienten zeigt: Implantate können das Leben positiv verändern und sorgen für eine bessere Lebensqualität.



## INFO



### Praxis Dr. Dr. Lange & Weyel

Praxis für Ästhetisch-Plastische und Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Fliethstr. 67, 41061 MG  
Tel. 021 61/46666-66  
[www.implantate-mg.de](http://www.implantate-mg.de)

